

Niederschrift

zur 3. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 29. April 2021,
18.30 Uhr in der Kurpfalz-Halle St. Ilgen, Pestalozzistr. 3 in Leimen-St. Ilgen

- öffentlich -

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Vorsitz: Oberbürgermeister Reinwald
Bürgermeisterin Felden

Stadträte: Dr. Anselmann, Peter
Bader, Richard
Baumann, Ursula
Bortz, Holger
Feuchter, Klaus
Frühwirt, Ralf
Hahn, Alexander
Hassenpflug, Christa
Kettenmann, Britta
Kurz, Mathias
Lindenbach, Bruno
Müller, Julia bis 19.07 Uhr
Müller, Nathalie
Neininger-Röth, Claudia
Dr. Pfisterer, Ulrike
Reinig, Michael
Dr. Sandner, Peter
Stern, Wolfgang
Unverfehrt, Dietrich
Werner, Lisa-Marie
Woesch, Rudolf

Entschuldigt: Schilling, Christine

Von der Verwaltung: 1 Stadtoberverwaltungsrat Berggold
2 Angestellter Dörfer
3 Stadtverwaltungsrat Kucs
6 Stadtoberverwaltungsrat Gora
Angestellte Kunze
14 Stadtoberamtsrat Heinzmann

Angestellte Greiner
Protokollführerin

Gäste: Ann-Sophie Joos-Arp – Jugendgemeinderat der Stadt Leimen
Gabriel-Josef Can – Jugendgemeinderat der Stadt Leimen

TAGESORDNUNG

zur 3. Sitzung des Gemeinderats der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 29. April 2021, 18:30 Uhr in der Kurpfalzhalle, Pestalozzistraße 3 in Leimen-St. Ilgen

- öffentlich -

- | | | |
|------------|---|---------|
| 1. | Fragestunde | |
| 2. | Protokolle
- Protokollbeurkundung
- Benennung von Urkundspersonen | |
| 3. | Gemeinderat
Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung | 17/2021 |
| 4. | Zuwendungen
Beschlussfassung über die Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO | 18/2021 |
| 5. | ÖPNV
Ausschreibung und Vergabe Ruf-Taxi | 19/2021 |
| 6. | Kriminalprävention und lokale Sicherheit in der Stadt Leimen
Aufgabenwahrnehmung durch städtische Bedienstete - KOD | 20/2021 |
| 7. | Kinderbetreuung
Elternbeiträge 1. Quartal 2021 | 21/2021 |
| 8. | Tiefgarage/Baumaßnahmen
Tiefgarage und Bebauung Rathausplatz | 22/2021 |
| 9. | Jugendeinrichtung/Freizeitanlagen
Bau Basket 2.0 | 23/2021 |
| 10. | Verschiedenes | |

Oberbürgermeister Reinwald begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums sowie die Damen und Herren im Zuhörerraum. Er stellt anschließend fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist und fragt nach Einwänden gegen die Tagesordnung. Solche werden nicht erhoben.

Er gratuliert im Namen des Gremiums und der Stadtverwaltung den Stadträten Reinig, Neining-Röth und Woesch nachträglich zum Geburtstag.

1. Fragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Protokolle

- Protokollbeurkundung
- Benennung von Urkundspersonen

Oberbürgermeister Reinwald ruft das Protokoll Nr. 2 vom 25. März 2021 auf. Urkundspersonen sind Stadträtin Neining-Röth und Stadtrat Feuchter. Einwände werden nicht erhoben. Als Urkundspersonen der heutigen Sitzung werden die Stadträtinnen Nathalie Müller und Werner benannt.

3. Gemeinderat

17/2021

Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung

Oberbürgermeister Reinwald verliest wörtlich die ergangenen Entscheidungen.

Es ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Gemeinderat)

Der folgende nichtöffentliche Beschluss des Gemeinderates vom 9. März 2021 wird bekanntgegeben und zur Kenntnis genommen:

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Gemeinderat)

Vom Sachstandsbericht zum Thema „Homeoffice“ bei der Stadt Leimen wird Kenntnis genommen.

Die folgenden nichtöffentlichen Beschlüsse des Gemeinderates vom 25. März 2021 werden bekanntgegeben und zur Kenntnis genommen:

2. Personalangelegenheiten

05/2021

Beförderungen

Es ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Beförderungen)

Den Beförderungen mit Wirkung vom 1. April 2021 und den damit verbundenen Stelleneinweisungen wird zugestimmt.

Ein Beamter von A 13 h.D. nach A 14 h.D., Stelleneinweisung in die entsprechende freie Planstelle.

Ein Beamter von A11 g.D. nach A12 g.D., Stelleneinweisung in die entsprechende freie Planstelle.

3. Grundstücksverkehr
Erwerb eines Grundstücks

06/2021

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Grundstücksverkehr)

Dem Ankauf eines Grundstücks wird zugestimmt.

4. Zuwendungen
Beschlussfassung über die Annahme von Zuwendungen
nach § 78 Abs. IV GemO

10/2021

Die Stadträte Baumann und Dr. Sandner erklären sich für befangen und nehmen im Zuschauerraum Platz.

Oberbürgermeister Reinwald
erläutert den Sachverhalt. Er dankt für die zahlreichen Bücherspenden an die
Stadtbücherei.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Zuwendungen)

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendungen an die Stadt werden angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen, oder auf Wunsch von Zuwendungsbestätigungen beauftragt.

Die Stadträte Baumann und Dr. Sandner nehmen ihre Plätze im Gremium wieder ein.

5. ÖPNV
Ausschreibung und Vergabe Ruf-Taxi

19/2021

Oberbürgermeister Reinwald
erläutert den Sachverhalt. Die Fahrgastzahlen seien konstant geblieben.
Er bittet um Wortmeldungen.

Stadtrat Bader
erklärt, die CDU-Fraktion stimme der Vorlage zu. Das Ruftaxi habe sich bewährt, besonders
für die Ortsteile.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen bittet Oberbürgermeister Reinwald um
Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: ÖPNV)

Von der Vergabe des Ruftaxibetriebes ab dem 01.06.2021 bis 31.05.2023 an die Firma
Taxidienst F.W.D. GmbH, Leimen, wird Kenntnis genommen.

6. Kriminalprävention und lokale Sicherheit in der Stadt Leimen Aufgabenwahrnehmung durch städtische Bedienstete - KOD

20/2021

Oberbürgermeister Reinwald

schildert den Sachverhalt. Es komme zunächst zu keiner Stellenmehrung, es sollen vorhandene Mitarbeiter des GVD geschult werden. Zudem gehe ein Mitarbeiter in den Ruhestand, wobei die zu besetzende Stelle dann als KOD ausgeschrieben werden solle. Der KOD habe Befugnisse ähnlich der Polizei, was den Handlungsspielraum erweitere. Der GVD in Leimen sei zwar ein Erfolgsmodell, aber eine Besserung in diesem Bereich im Sinne der Bürger sei stets wünschenswert. Die Mehrkosten betragen pro Stelle etwa 10.000 Euro jährlich, je nach Vorqualifikation und sonstigen Gegebenheiten. Er bittet um Wortmeldungen.

Stadtrat Bortz

bittet Stadtverwaltungsrat Kucs um eine Erklärung, was einen GVD von einem KOD unterscheidet. Zudem möchte er erfahren, ob der KOD dann in einem Zweierteam oder je ein KOD und ein GVD zusammen fungieren.

Stadtverwaltungsrat Kucs

erklärt, dass dies Zug um Zug umgesetzt werden müsse, da noch keine Erfahrungswerte vorliegen. Die Mitarbeiter des KOD könnten Vorgänge von A bis Z bearbeiten. Bei den Tätigkeiten gebe es einen großen Unterschied, da der KOD weitergehende Befugnisse habe, die stärker in den Polizeibereich gingen. Der KOD habe beispielsweise Anordnungsrechte, könne Zwangsmittel anwenden und Geschäftsräume betreten, Personen durchsuchen und deren Identität feststellen. Gerade in den späteren Abendstunden stoße der GVD momentan an seine Grenzen.

Stadtrat Bortz

erklärt, die GALL-Fraktion unterstütze den Beschlussvorschlag grundsätzlich. Man wünsche sich jedoch einen Bericht über die Art der Einsätze.

Stadträtin Nathalie Müller

erklärt, auch die Fraktion der CDU unterstütze ausdrücklich das Upgrade. Diese Entscheidung fuße auf drei Säulen, nämlich der tatsächlichen Sicherheitslage, der gefühlten Sicherheitslage und dem Verhalten gegenüber den Mitarbeitern. Die Statistik für das Jahr 2020 habe gut ausgesehen, allerdings sei die Zahl der Einbrüche zurückgegangen, was die Statistik beschönige. Bei den Gewaltdelikten und Delikten im öffentlichen Raum sei keine Rückläufigkeit zu verzeichnen. Gerade diese Bereiche beeinflussten das Sicherheitsempfinden der Bürger. Deshalb sei es wichtig, dass Menschen auf der Straße unterwegs sind, die entsprechende Handlungsbefugnisse haben. Dies sei auch Ausdruck der Fürsorgepflicht und der Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern. Das Geld sei gut angelegt.

Stadtrat Unverfehrt

erklärt, die Fraktion der SPD habe nach dem Status quo gefragt. Die Kriminalität sei zurückgegangen, das Kriminalitätsniveau sei niedrig. Das subjektive Gefühl sei jedoch ein anderes. Die Landespolizei sei bereits durch andere Aufgaben überlastet, weshalb viele Aufgaben von der Stadt übernommen werden müssten. Die SPD-Fraktion stimme zu, da der KOD Vorteile gegenüber dem GVD habe, allerdings unter der Maßgabe, dass auch zwei Posten in St.Ilgen gestellt werden.

Oberbürgermeister Reinwald erklärt, der Antrag werde geprüft.

Stadtrat Frühwirt stellt eine Frage zu dem Thema öffentlicher und nichtöffentlicher Raum. Das Kurpfalz Centrum Leimen sei ein nichtöffentlicher Raum. Er fragt, ob ein KOD dort auf Privatgelände Zugriffsrechte hat.

Stadtverwaltungsrat Kucs erklärt, er werde sich diesbezüglich kundig machen, er könne dies spontan nicht beantworten. Das KCL sei zwar ein relativ großer freizugänglicher nichtöffentlicher Raum, aber eben auf Privatgelände. Bei Verstößen gegen die Corona-Verordnung sei man direkt gefordert in die Geschäfte zu gehen. Inwieweit man konsequent arbeiten kann, werde man dann sehen.

Stadtrat Frühwirt fragt, ob Private auf ihrem Gelände auch Sorge dafür tragen müssen, dass die Regelungen eingehalten werden. Er bittet um einen Bericht der Tätigkeiten des KOD nach sechs Monaten.

Oberbürgermeister Reinwald erklärt, nach seiner Kenntnis werde auf die Zugänglichkeit der Gelände abgestellt.

Stadtrat Kurz erklärt, das Thema Sicherheitsempfinden sei seit Jahren im Fokus der Bürgerschaft. Daher werde die Fraktion der Freien Wähler zustimmen. Die Mitarbeiter des KOD haben mehr Kompetenzen und so ein Stück weit mehr Rückendeckung.

Stadtrat Feuchter erinnert daran, dass das Thema jährlich diskutiert werde, weil die Landespolizei reduziert worden sei. Durch die Polizeireform sei man in einer schlimmen Situation, das Land spare und die Kommunen müssten sehen, wo das Geld herkommt. Es werde viel Geld für Sicherheitsdienste ausgegeben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen bittet Oberbürgermeister Reinwald um Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss

(Kennwort: Kriminalprävention und lokale Sicherheit in der Stadt Leimen)

Der Einführung eines Kommunalen Ordnungsdienstes wird zugestimmt. Hierfür sind zunächst für 2021 zwei Stellen vorzusehen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Dienstanweisung für den kommunalen Ordnungsdienst auszuarbeiten.

7. Kinderbetreuung
Elternbeiträge 1. Quartal 2021

21/2021

Oberbürgermeister Reinwald erläutert kurz den Sachverhalt laut Gremienvorlage. Man versuche Einheitlichkeit im Stadtgebiet herzustellen. Die freien Träger würden es auch so handhaben. Er bittet um Wortmeldungen.

Stadträtin Neininger-Röth

erklärt, sie finde es wichtig, die Eltern in dieser Situation zu entlasten. Andererseits gebe es auch eine Notbetreuung, aber in den letzten Wochen habe man quasi Regelbetrieb unter Corona-Bedingungen. Etwa fünf Prozent der Kinder seien zu Hause. Die Beiträge seien sehr gering, sie betrügen nur 20 Prozent der tatsächlichen Kosten. Trotzdem sei es wichtig, den Eltern entgegenzukommen. Die Kinder würden zu 95 Prozent in den Einrichtungen betreut.

Stadtrat Dr. Sandner

erklärt, für die Fraktion der SPD stünde außer Frage, dass den Eltern finanziell entgegengekommen wird. Dies solle unbürokratisch sein. Man stimme zu.

Stadtrat Woesch

erklärt, die Eltern hätten bereits genug unter Corona zu leiden. Die Planung für die Familien sei schwierig. Man solle ein Zeichen setzen. Die Fraktion der Freien Wähler stimme zu.

Stadträtin Dr. Pfisterer

erklärt, die Eltern stünden vor erheblichen Herausforderungen, die Corona-Krise habe Folgen für Kinder und Eltern. Die Stadt Leimen erhalte einen Teilbetrag vom Land. Man setze ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung für die Mühen der Familien. Daher stimme man zu.

Stadtrat Frühwirt

erklärt, die GALL-Fraktion stimme zu. Man halte dies für eine gute Regelung, weil auf die Eltern besonders viel Arbeit zugekommen sei. Neben der Arbeit im Homeoffice haben Eltern auch die Kinderbetreuung übernehmen müssen. Diese erhebliche Belastung der Eltern solle durch eine Entlastung in finanzieller Hinsicht etwas ausgeglichen werden.

Stadträtin Julia Müller verlässt die Sitzung um 19.07 Uhr.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen ergehen bittet Oberbürgermeister Reinwald um Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Kinderbetreuung)

Dem coronabedingten Erlass der Elternbeiträge in Höhe von maximal 2 Monatsbeiträgen im ersten Quartal 2021 im Bereich der kommunalen KiTa's und der Kernzeit-/Hortbetreuung für die Eltern, die im Notbetreuungszeitraum die Notbetreuung nicht oder nur bis zu maximal 9 Betreuungstagen pro Monat in Anspruch genommen haben, wird zugestimmt.

Die Aufforderung seitens der Stadt an die freien Träger, sich dieser Handhabung im Bereich der Elternbeiträge für die nichtkommunalen KiTa-Träger anzuschließen, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem Erlass der Elternbeiträge im Kernzeit/Hortbereich für den Monat April (unter Anwendung der 10 Tage-Regelung) wird zugestimmt.

8. Tiefgarage/Baumaßnahmen

Tiefgarage und Bebauung Rathausplatz

22/2021

Oberbürgermeister Reinwald erläutert den Sachverhalt. Er weist auf die Abänderung des Beschlussvorschlags hin. Damit einhergehend seien die Verträge noch nicht korrekt. Man habe nun die Möglichkeit, das Stadthaus auch ohne Tiefgarage zu bauen. Oberbürgermeister Reinwald verliert den neuen Beschlussvorschlag. Damit sei die Beratung im Verwaltungsausschuss eingearbeitet worden. Dies entspreche der Empfehlung des Verwaltungsausschusses. Er erklärt die verschiedenen Leistungsphasen 1 bis 3. So habe man im Gemeinderat stets die Kostenkontrolle auch bezüglich der Honorare. Er bittet um Wortmeldungen.

Stadtrat Frühwirt dankt für die Ausführungen. Zusammen mit dem neuen Beschlussvorschlag könne man dem nähertreten. Der Kaufvertrag werde dem Gemeinderat vor Abschluss vorgelegt. Die Änderungen gingen auch in die Richtung der Vorstellung der GALL, nämlich der Trennung der Beschlüsse zu Stadthaus und Tiefgarage, sodass man in der Entscheidung zur Tiefgarage frei sei. Dem Stadthaus stimmten alle Fraktionen zu, aber die GALL sei gegen den Bau einer Tiefgarage wegen der Kosten und der städtebaulichen Änderungen. Die GALL habe einen Vorschlag unterbreitet, wie man den Vertrag gestalten könnte. Er beantragt eine getrennte Abstimmung der Punkte 1 und 2.

Stadtrat Feuchter erklärt, die breite Mehrheit möchte das Stadthaus. Nun sei es soweit, dass der Abschluss getragen werden könne. Mit den vorliegenden Beschlüssen sei man hundertprozentig auf der sicheren Seite. Die Beauftragung des Ingenieurbüros bleibe nicht aus. In der Leistungsphase 2 sei die Kostenschätzung hinterlegt. Die Leistungsphase 3 beinhalte die Kostenberechnung, die Rechtssicherheit bringe. Die FDP-Fraktion könne dem Vorschlag so zustimmen.

Stadtrat Stern erklärt, die CDU-Fraktion stimme zu. Man bemühe sich seit Jahren, den Platz zu bebauen, was bisher gescheitert sei. Nun sei es endlich soweit, ein Entwurf liege vor, mit dem jeder leben könne. Nun solle man Nägel mit Köpfen machen. In den Vorberatungen und in den Beratungen des Runden Tisches sei die Tiefgarage gewollt worden. Leimen brauche das Konzept Stadthaus mit Tiefgarage. Die Idee sei bereits vor über 30 Jahren aufgekommen. Er bittet das Projekt nun nicht aus ideologischen Gründen scheitern zu lassen.

Stadtrat Woesch betont, dass es sich um zwei Komplexe handele, das Stadthaus und die Tiefgarage. Bei den Beratungen des Runden Tisches sei man klar zu dem Ergebnis gekommen, dass das Stadthaus und die Tiefgarage gewünscht seien. Diesen Vorgaben solle man Folge leisten. Nun stehe man vor der Frage, in welchem Zusammenhang diese beide Komplexe vertraglich gebracht werden sollen. Bei der Tiefgarage solle man genau überlegen, ob man sich die Tiefgarage leisten kann. Die Beschlussvorschläge gingen in diese Richtung. Zu Punkt 1 könne man zustimmen. Inwieweit das Stadthaus ohne Tiefgarage rentabel und sinnvoll auch für den Investor ist, sei fraglich. Man habe jetzt die Möglichkeit auf die Zahlen zu warten. Zunächst werde dem Stadthaus zugestimmt. Bei der Tiefgarage werden die Kosten zu der Entscheidung beitragen. Persönlich vertrete er die Ansicht, er habe lieber eine Tiefgarage als keine. Wenn die Verträge zuvor dem Gremium vorgelegt werden, könne man der Vorlage zustimmen.

Stadtrat Dr. Sandner

schließt sich dem Gesagten an. Die überwiegende Mehrheit des Gemeinderats möchte das Stadthaus mit Tiefgarage unter dem Stadthaus. Das Problem sei, dass der Bau der städtischen Tiefgarage unter Finanzierungsvorbehalt stehe. Der Bau des Stadthauses solle jedoch nicht zu lange aufgeschoben werden. Mit den nun vorliegenden Beschlüssen, also der Entkoppelung der beiden Komplexe, sei man auf der sicheren Seite. Man stimme zu.

Stadtrat Frühwirt

spricht noch einmal auf den Runden Tisch an. Auch der Runde Tisch habe die Tiefgarage unter Finanzierungsvorbehalt gestellt. Der Runde Tisch könne eine Empfehlung geben, worauf die Planungen begonnen hätten. Die Stadt sei daran nicht gebunden. Die vorgeschlagenen Alternativen seien nicht geprüft worden. Dies habe er auch in einem Artikel in der Rathaus-Rundschau angesprochen. Er widerspricht Stadtrat Stern. Wenn die Finanzierung der Stadt ideologisch sei, sei er dies gerne. Am Beispiel der Georgi-Tiefgarage sehe man, wie hoch die Sanierungskosten seien. Dies komme dann früher oder später auf die Stadt zu. Den Vorwurf der Ideologie weise er entschieden zurück. Die Art der Mobilität ändere sich gerade in erheblichem Umfang. Vor der Umsetzung solcher Projekte solle man darüber genau nachdenken.

Oberbürgermeister Reinwald
dankt für das Gesagte.

Stadtrat Bader

erklärt, die öffentliche Tiefgarage habe sich durch die gesamte Diskussion gezogen. Der Gemeinderat habe bisher keine Entscheidung getroffen. Eine Entscheidung müsse früher oder später getroffen werden. Dies sei eine separate Diskussion.

Die Punkte werden getrennt abgestimmt.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Tiefgarage/Baumaßnahmen)

1. Dem Verkauf des Stadthausgrundstücks an die Paulus Wohnbau GmbH mit den beigefügten Vertragsänderungen wird zugestimmt. Der Kaufvertrag wird vor Abschluss dem Gemeinderat vorgelegt.

Mit 17 Ja-Stimmen (Oberbürgermeister Reinwald, Stadträte Dr. Anselmann, Bader, Baumann, Feuchter, Hahn, Kettenmann, Kurz, Lindenbach, Nathalie Müller, Neiningen-Röth, Dr. Pfisterer, Dr. Sandner, Stern, Unverfehrt, Werner und Woesch) und 4 Gegenstimmen (Stadträte Bortz, Frühwirt, Hassenpflug und Reinig) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Tiefgarage/Baumaßnahmen)

2. Dem Abschluss der verhandelten Architekten- /Ingenieurverträge mit ap88 Architektenpartnerschaft mbH zur Planung des Neubaus der Tiefgarage am Rathausplatz mit stufenweiser Beauftragung, zunächst Leistungsphase 1 und 2, wird zugestimmt. Vor einer weiteren Beauftragung ist die Zustimmung des Gemeinderats erforderlich.

9. Jugendeinrichtung/Freizeitanlagen Bau Basket 2.0

23/2021

Oberbürgermeister Reinwald

schildert den Sachverhalt. Er bedankt sich besonders beim Jugendgemeinderat und begrüßt die beiden Vertreter Ann-Sophie Joss-Arp und Gabriel-Josef Can zur heutigen Sitzung. Die Vorberatungen seien sehr hilfreich gewesen. Die Wünsche und Anregungen seien in die Planungen eingeflossen. Die Sache solle nun möglichst beschleunigt werden. Jedoch müssten die Haushaltsmittel im Auge behalten werden. In diesem Jahr werde man die Genehmigung vorantreiben, sodass in 2022 begonnen werden könne. Es sei unrealistisch zu glauben, dass mit dem Bau heute begonnen werden kann. Man müsse auch mit Verzögerungen rechnen, weshalb das Basket 2.0 wohl nicht in 2022 fertig gestellt werden könne. Die Mittel seien in den Haushalt eingestellt, aber in den Haushaltsberatungen im Herbst müssten weitere Mittel für 2022 eingestellt werden. Man erwarte einen entsprechenden Deckungsvorschlag. Er bittet die Vertreter des Jugendgemeinderates zu Wort.

Jugendgemeinderätin Joos-Arp

dankt für die Möglichkeit des Vortrags. Man sei nicht einstimmig für den vorliegenden Entwurf gewesen, sei aber sehr glücklich über die große Grundfläche. Es sei klar, dass das Basket 2.0 nicht in 2022 fertig gestellt werde. Man werbe herzlich für diesen Entwurf.

Jugendgemeinderat Can

schließt sich dem Gesagten an. Man unterstütze den Entwurf.

Stadtrat Reinig

betont, was lange währte werde wohl jetzt doch endlich gut, was auch dem langen Durchhaltevermögen des Jugendgemeinderates geschuldet sei. Die Kosten konnten etwas gesenkt werden. Er finde das Konzept sogar besser als den ersten Entwurf. Bereits im Verwaltungsausschuss sei von allen Fraktionen vorgetragen worden, dass das Projekt nun begonnen werden soll. Die GALL wolle 1,3 Millionen Euro für das Jahr 2022 einstellen, damit es endlich losgehen könne und man in 2023 einziehen kann. Die GALL stimme dem Vorschlag vollinhaltlich zu.

Stadträtin Werner

freue sich sehr über die konkrete Planung. Sie beschäftige sich bereits seit acht Jahren mit diesem Thema. Die Vorberatungen mit Gemeinderäten, dem Jugendgemeinderat und dem Friedrichstift seien sehr fruchtbar gewesen. Aus Kostengründen sei dies aktuell der beste Entwurf. Die Fraktion der SPD stimme den vorgestellten Planungen zu. Man setze sich dafür ein, dass für das Jahr 2022 mehr Geld in den Haushalt gestellt wird.

Stadtrat Hahn

erklärt, dass das Basket 2.0 für die FDP-Fraktion eine Herzensangelegenheit sei. Gerade die Pandemie zeige, wie wichtig die Jugendarbeit ist. Im Beratungsgremium habe man produktiv diskutiert. Auch die Räumlichkeiten des Basket 1.0 sollten nun im Fokus bleiben. Daher bittet er um eine zeitnahe Begehung des Basket 1.0. Auch hier sei die Einbindung des Jugendgemeinderates wichtig.

Stadträtin Kettenmann

berichtet von der Arbeit im Beratungsgremium. Man habe gute und freundliche Gespräche geführt. Die so erarbeiteten Vorschläge seien in die Planungen miteinbezogen worden.

Dabei seien die Kosten im Blick behalten worden und hätten gesenkt werden können. Das Basket 2.0 sei eine sinnvolle Investition in die Zukunft Leimens.

Stadträtin Nathalie Müller

erklärt, dass mit dem Arbeitskreis zum Basket 2.0 eine konsensfähige und gangbare Lösung erarbeitet worden sei. Sie finde es erfreulich, dass Einigkeit in dieser Frage besteht. Man wünsche sich einen engmaschigen Austausch und eine Übersicht, beispielsweise im Rahmen des Technischen Ausschusses. Sie möchte sich aber nicht am temporären Limit beteiligen, da die Bauphase bis 2023 realistisch erscheine.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen bittet Oberbürgermeister Reinwald um Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Jugendeinrichtung/Freizeitanlagen)

1. Vom Sachstand wird Kenntnis genommen.
2. Die vorgelegte Planung soll weiterverfolgt werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt den Bauantrag vorzubereiten und zu stellen.

10. Verschiedenes

Oberbürgermeister Reinwald

stellt den neuen Flugzettel zum Stadtrundgang vor. Er lobt die Lokale Agenda und alle Beteiligten. Dies sei ein gelungenes Projekt.

Oberbürgermeister Reinwald

weist auf den Fortschritt der Baustelle Hirtenwiesenstraße / Kreuzung Rohrbacher Straße hin. Am 3. Mai 2021 werde die Kreuzung ab dem Mittag wieder befahrbar sein und für den Verkehr freigegeben. Zuvor werde Morgen die Deckschicht aufgetragen, die dann über das Wochenende trocknen müsse. Am Montagvormittag sollen Entlastungsschnitte an den Gleisen erfolgen. Um 14 Uhr könne mit der Freigabe gerechnet werden.

Oberbürgermeister Reinwald

berichtet von den Testungen in den kommunalen Kindergärten. Man teste anhand der sogenannten Pool-PCR-Tests, auch Lollitests genannt. Er erklärt den Vorgang. Der Vorteil dabei sei, dass es sich um einen sehr geringen Eingriff handle. Da es ein Kollektivtest sei bleibe man anonym in der Gruppe. Das durchführende Labor Limbach sei in Rohrbach ansässig. Daher habe man eine Garantie, dass die Ergebnisse am selben Tag vorliegen. Nicht geimpfte Erzieher nehmen auch am Test teil. Er betont, dass dies wegen der Sinnhaftigkeit auch verpflichtend sei. Mit dieser Entscheidung habe man es sich nicht leichtgemacht, halte dieses Vorgehen aber für verhältnismäßig und nötig.

Stadtrat Reinig

dankt für die Ausführungen. Er halte die Testungen für eine gute Sache, die man mittragen könne. Er erkundigt sich zum Sachstand Bienenfreundliches Leimen. Er fragt zur Turmschule, warum der Turmreiter noch beleuchtet wird. Die Beleuchtung solle abgeschaltet werden. Bei der Beleuchtung im Menzerpark stelle sich die Frage, ob diese an sein muss, da der Zutritt bei Nacht ohnehin untersagt sei. Zur Katholischen Kirche in Leimen und deren Beleuchtung bittet er um Mitteilung, wer dafür die Stromkosten trägt, da dies eine wichtige Rolle bei dieser Frage spiele.

Oberbürgermeister Reinwald erklärt, die Beleuchtung an der Turmschule und die Kostentragung der Beleuchtung an der katholischen Kirche werde geprüft. Man informiere das Gremium. Die Beleuchtung im Menzerpark werde in der kommenden Sitzung des Gemeinderates beraten. Jedoch befürchte er dort im Falle der Ausschaltung der Beleuchtung die Schaffung eines Angstraumes.

Stadtrat Bortz

erklärt, er begrüße die Testungen in den Kindergärten sehr. Er weist darauf hin, dass die Haltestelle am Georgi-Platz stark frequentiert sei und zudem Fußgänger dort vorbei müssten, dennoch trügen viele der dort Wartenden keine Maske. Dies solle als Hotspot angesehen und öfters überprüft werden.

Stadtrat Feuchter

stellt umgehend den Antrag auf den Einbau eines Zeitschlosses an der Toilette des Gauangelocher Friedhofes.

Jugendgemeinderat Can

dankt und freue sich sehr über die Einstimmigkeit bei dem Thema Basket 2.0. Er weist darauf hin, dass sich auf dem Basketballplatz eine kleine Stufe befinde, die Verletzungsgefahr berge. Er bittet um Abhilfe.

Oberbürgermeister Reinwald

schlägt eine gemeinsame Vorortbegehung mit dem Liegenschaftsamt vor. Man nehme in Kürze Kontakt auf.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Oberbürgermeister Reinwald um 20.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Greiner
Protokollführerin

Reinwald
Oberbürgermeister

Urkundspersonen:

Stadträtin Nathalie Müller

Stadträtin Werner